



KOINNO-PRAXISBEISPIEL

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

- **Innovativer Prozess – Digitalisierung**
- **Praxisbeispiel 122**



© vectorfusionart/Fotolia

Datenservice Öffentlicher Einkauf

Ausgangssituation

Das 2017 erlassene Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz/OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, ihre Verwaltungsleistungen auch digital anzubieten. Im Rahmen des Gesetzes wurden knapp 600 zu digitalisierende Verwaltungsleistungen identifiziert, aus Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer im Onlinezugangsgesetz-Umsetzungskatalog in Lebens- und Unternehmenslagen gebündelt sowie Themenfeldern zugeordnet. Im Themenfeld Unternehmensführung und -entwicklung treibt die Freie Hansestadt Bremen die Digitalisierung des Vergabe- und Beschaffungsprozesses im Umsetzungsprojekt Vergabe mit drei Teilprojekten voran. Als Kooperationsprojekt des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI), des Beschaffungsamts des Bundesministeriums des Innern und für Heimat und der Freien Hansestadt Bremen stellt der Online-Dienst Datenservice Öffentlicher Einkauf (ehemals Bekanntmachungsservice) zentral und standardbasiert Daten und Informationen zu öffentlichen Vergaben für individualisierbare Recherchen bereit. Er setzt im Teilprojekt Zugang zur öffentlichen Vergabe die Onlinezugangsgesetz-Leistung Öffentliche Vergabe um.

Projektziele

Der Datenservice Öffentlicher Einkauf ermöglicht durch die Bündelung aller Vergabesysteme der Bundesrepublik Deutschland in einer multifunktionalen Plattform einen vereinfachten Unternehmenszugang zur öffentlichen Beschaffung. Damit erleichtert er das Suchen und Finden von relevanten Ausschreibungen sowie die Teilnahme an Vergabeverfahren, besonders für die als sehr innovativ geltenden kleinen

und mittelständischen Unternehmen (KMU) und Startups. Der Datenservice Öffentlicher Einkauf besteht aus drei Komponenten: dem Vermittlungsdienst und dem eSender-Hub, die durch die Freie Hansestadt Bremen entwickelt wurden, sowie dem durch das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern und für Heimat entwickelten Bekanntmachungsservice.

Der Vermittlungsdienst nimmt Auftrags- und Vergabebekanntmachungen von möglichst allen Vergabeplattformen im neuen Datenstandard eForms-DE entgegen. Gemäß der Durchführungsverordnung (Europäische Union) 2019/1780 sind ab dem 25.10.2023 alle überschwelligen Bekanntmachungen im eForms-DE Format über den Datenservice an den europaweiten Tenders Electronic Daily (TED) einzureichen. Die überschwelligen Bekanntmachungen werden vom Vermittlungsdienst validiert und an den eSender-Hub übermittelt.

Der eSender-Hub dient als zentrale Stelle für die Kommunikation mit dem Amtsblatt der Tenders Electronic Daily zur Veröffentlichung von Europäischen Union-weiten Ausschreibungen. Nach erfolgreicher Prüfung durch den Tenders Electronic Daily werden die Bekanntmachungen im Format eForms-DE an den Bekanntmachungsservice übermittelt. Unterschwellige Vergaben werden nach der Validierung direkt an den Bekanntmachungsservice im Ausgangsformat eForms-DE übertragen.

Der Bekanntmachungsservice dient potenziellen Auftragnehmerinnen und Auftragnehmern als zentrale Anlaufstelle, um sich über passende Ausschreibung zu informieren. Zusätzlich kann über eine Open-Data-Schnittstelle auf diese Daten zugegriffen werden.

Darüber hinaus wurde der Datenservice Öffentlicher Einkauf um die Module des Self-Service-Portals und ein Redaktionssystem zur manuellen

Erfassung von Bekanntmachungen ergänzt. Dadurch werden weitere gesetzliche und Endanwenderanforderungen komfortabel umgesetzt.

Die Bereitstellung des Datenservice Öffentlicher Einkauf erfolgt für die Bundesländer gemäß der Verordnung zur Umsetzung von eForms kostenfrei durch den Bund.

Vorgehensweise

Die Umsetzungsprojekte im Onlinezugangsgesetz-Kontext umfassen drei Phasen: Konzeption, Referenzimplementierung und Roll-out. Die Konzeption des Umsetzungsprojekts Vergabe und des Datenservice Öffentlicher Einkauf begann ab Projektstart im Frühling 2021 und endete im Oktober 2021. Im Anschluss wurde die Phase der Referenzimplementierung inklusive der Entwicklung der EfA-Lösungen und des Betriebsstarts im Dezember 2022 gemäß Onlinezugangsgesetz-Anforderungen abgeschlossen. Im Fokus der aktuellen Roll-out-Phase steht die Anbindung der Fachverfahren der Länder an den Vermittlungsdienst zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

In der Freien Hansestadt Bremen, Sachsen-Anhalt und im Bund ist der Online-Dienst bereits in der Anwendung. Mit der Anpassung des § 10a der Vergabeverordnung (VgV) wurde festgelegt, dass ab dem 25.10.2023 alle öffentlichen Bekanntmachungen im Oberschwellenbereich im neuen eForms-DE Standard über den Datenservice Öffentlicher Einkauf an das Amtsblatt der Europäischen Union (Tenders Electronic Daily) übermittelt werden müssen.

Fazit

Eine der wichtigsten Erkenntnisse aus der Projektumsetzung ist die große Bedeutung der Standardisierung und Digitalisierung, um Synergien nutzen zu können. Im Rahmen des automatisierten Austauschs von Daten – insbesondere bei einem so komplexen Gesamtprozess wie dem öffentlichen Einkaufs- und Beschaffungsprozess – schaffen digitale Standards Verlässlichkeit und Transparenz.

Des Weiteren war es sehr hilfreich, auf Erfahrungswerte bisheriger Digitalisierungsvorhaben aufzusetzen, wie zum Beispiel der Einführung der E-Rechnung. Bereits etablierte Standards oder Prozesse können ausgebaut werden, indem vorgelagerte Prozesse medienbruchfrei und durchgängig digitalisiert werden. Daher ist es entscheidend, die Erfahrungswerte und Lessons Learned zu teilen. Das geschieht im Bund-Länder-Kooperationsprojekt zur Digitalisierung der Beschaffung, aber auch im Rahmen von Informationsveranstaltungen zur Anbindung der Länder.

Darüber hinaus zeigt sich, wie essenziell eine zuverlässige und transparente Finanzierungszusage für den Projekterfolg über die Entwicklungsphase hinaus zur Sicherstellung eines anforderungsgerechten Betriebs ist.

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
10115 Berlin
www.bmwk.de

Redaktion:

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
Deutschland – 65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung: www.frischeminze.com

Bildnachweis: © vectorfusionart/Fotolia

Ansprechpartner und Kontakt

Beschaffungsamt des BMI
Brühler Straße 3, 53119 Bonn
Frank Schmitz, Abteilungsleiter Zentrale Dienste
E-Mail: bkms@bescha.bund.de
Internet: www.bescha.bund.de

Weitere Praxisbeispiele: www.koinno-bmwk.de